

Ein buntes Miteinander

An was denkt Ihr, wenn Ihr den Begriff Inklusion hört?

Wahrscheinlich denkt Ihr erstmal an die sichtbaren Behinderungen, wie zum Beispiel an Rollstühle oder an die weißen Rillen an S-Bahn Gleisen oder Einrichtungen für Kinder mit Förderbedarf.

Inklusion wird oft mit sichtbaren Behinderungen in Verbindung gebracht. Das ist nicht ganz falsch aber auch nicht ganz richtig.

Denn bei Inklusion geht es nicht darum, dass es in der Gesellschaft nur Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen gibt - unsere Gesellschaft ist eben nicht schwarz und weiß.

Inklusion handelt vielmehr von einem selbstverständlichen Miteinander. Einem Miteinander, das regenbogenbunt ist. Einem Miteinander, das niemanden ausschließt. Einem Miteinander, das sich gegenseitig unterstützt, ganz ohne Vorurteile. Einem Miteinander, das Empathie zeigt. Das sich hineinversetzt in Menschen, die in ihrem Leben mit einer oder mehreren Schwierigkeit(en) im fordernden Alltagsleben klarkommen müssen. Denn unsere Gesellschaft ist eine Vielfalt aus der Einzigartigkeit jedes Einzelnen.

Behinderung ist genauso vielfältig und bunt. Behinderungen können sichtbar sein. Aber Behinderungen können auch „unsichtbar“ und trotzdem belastend sein für betroffene Personen und ihr Umfeld.

Warum also schätzen wir diese Vielfalt und Einzigartigkeit jedes Einzelnen nicht mehr wert? Warum müssen wir unsere Gesellschaft wieder zusammenführen und Menschen inkludieren? Denn wenn niemand ausgeschlossen wird, müsste auch niemand mehr integriert werden, oder?

Wenn wir also unsere Gesellschaft so wertschätzen und auf die gegenseitige Unterstützung zählen können, dann können wir ein Miteinander schaffen, wo Hirten, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, auch Josef, Maria und das Jesuskind besuchen kommen können.

Weihnachten feiert nicht nur die Geburt des Jesuskinds, sondern auch das Zusammenkommen und die Gemeinschaft. Um unser Miteinander zu retten, kann die Geburt eines Kindes reichen. Oder etwa nicht?

Wir wünschen euch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!!
Eure VR St. Gabriel